

Waldseer Bäckerssohn war grausamer Nazi-Verbrecher

Josef Bühler trieb auf Wannsee-Konferenz "Endlösung der Judenfrage" mit voran 27. Januar ist Opfer-Gedenktag

Bad Waldsee - Der 27. Januar ist der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Das NS-Regime mit seinen Menschheitsverbrechen und Vernichtungskriegen forderte viele Millionen Tote. Unter der Terrorherrschaft der Nationalsozialisten wurden zahllose Verbrechen an ethnischen, religiösen und anderen Minderheiten und gegen die Menschlichkeit verübt. Besonders grausam: der systematische Völkermord an sechs Millionen Juden. Besprochen wurde die "Endlösung der europäischen Judenfrage" im Januar 1942 auf der Wannsee-Konferenz in Berlin. Maßgeblich daran teilgenommen hat Josef Bühler aus Waldsee. Sein Elternhaus im Entenmoos wurde vor einigen Jahren abgerissen, es trug im Giebel den Schriftzug "Bäckerei Bühler".

15 hochrangige Vertreter des NS-Regimes trafen sich am 20. Januar vor 80 Jahren im Gästehaus der SS am Großen Wannsee, um miteinander die Planung, Organisation und Durchführung dieser grauenhaften "Endlösung" zu besprechen nämlich die Deportation der gesamten jüdischen Bevölkerung Europas zur Vernichtung in den Osten.

Teilnehmer der Konferenz (Hauptredner und Vorsitz: SS-Obergruppenführer Reinhard Heydrich) war auch der katholische NS-Funktionär Josef Bühler, der am 16. Februar 1904 in Waldsee geboren wurde und dessen Eltern im Entenmoos eine Bäckerei betrieben. Das einstige Elternhaus Bühlers zwischen ehemaligem Schuhgeschäft Fleschrim und Geschäftshaus am Vötschenturm wurde vor einigen Jahren von der Stadt Bad Waldsee gekauft und abgerissen, da nach damaligen Angaben der Verwaltung eine sinnvolle Sanierung des Gebäudes nicht möglich war und man eine Quartiersentwicklung ermöglichen wollte.

Der Bäckerssohn und promovierte Jurist machte während der Nazidiktatur Karriere im Windschatten des berühmten Hitler-Rechtsanwalts und Reichsrechtsführers (also höchster Jurist im "Dritten Reich") Hans Frank auch bekannt als "Schlächter von Polen". Frank führte als Statthalter Hitlers ein Schreckensregime über das besetzte Polen. Als Generalgouverneur seit 1939 war er verantwortlich für eine äußerst brutale Besatzungspolitik.

Als ständiger Stellvertreter des Generalgouverneurs Frank war Bühler in dieser Eigenschaft für alle Verbrechen an der polnischen Bevölkerung und dem Massenmord an den Juden in Polen mitverantwortlich, wie es in einer Bühler-Biografie der Gedenkstätte "Haus der Wannsee-Konferenz" heißt. Bühler drängte demnach Heydrich auf dieser Konferenz, mit der "Endlösung" im Generalgouvernement zu beginnen, weil er hier keine "Transportprobleme" sah, wie es in Dokumenten der Gedenk- und Bildungsstätte weiter heißt. Zudem wünschte Bühler, "die Judenfrage in diesem Gebiet so schnell wie möglich zu lösen".

Wie verlief die "Karriere" Bühlers? Nach dem Schulbesuch in Waldsee wechselte der junge Bühler 1919 an ein katholisches Internat in Neuburg/Donau, das er 1922 nach dem Abitur verließ. In München studierte er Rechtswissenschaften und promovierte 1932 zum Dr. jur., geht aus den Dokumenten der Gedenkstätte weiter hervor. Im April 1933 trat er in die NSDAP ein. Als Oberstaatsanwalt war er Büroleiter beim "Reichsminister ohne Geschäftsbereich" Hans Frank. Ab Dezember 1939 wurde er Chef des Amtes des Generalgouverneurs in Krakau, ab März 1940 dessen Staatssekretär. Seit Juni 1941 war Bühler ständiger Stellvertreter des Generalgouverneurs Frank. 1942 beteiligte sich Bühler an den Vorbereitungen für deutsche Siedlungen bei Lublin und an der Verschleppung von Polen zur Zwangsarbeit nach Deutschland. Im Januar 1945 floh Bühler aus Krakau, wurde im Mai von US-Soldaten verhaftet. Im April 1946 war er Zeuge der Verteidigung von Hans Frank vor dem Internationalen Militärgerichtshof in Nürnberg, danach wurde er an Polen ausgeliefert. In Krakau wurde Bühler im Juli 1948 für seine Gräueltaten zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Quelle:	Schwäbische Zeitung Leutkirch vom 27.01.2022 Seite 18
Ressort:	es
Ausgabe:	Leutkirch
Dokumentnummer:	20220127004320258_27682995359007372-LEUTKIRCH

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://bib-voebb-genios.de/document/SWAZ_723cca9991c78660c69d19761072d71f3876b03d

